

Francesco Petrarca (1304 – 1374)

Ich bin im Sommer Eis, im Winter Feuer

16. Juni – 5. September 2004

Eine Ausstellung zu Petrarcas 700. Geburtstag

Strauhof Zürich Literatúrausstellungen

Zeittafel zu Petrarcas Leben und Werk

- 1304 Francesco Petrarca wird am 20. Juli in Arezzo geboren. Sein Vater Pietro (genannt: Petracco) di Parenzo, ein Notar, stammt aus Florenz, lebt aber nach Streitigkeiten dortiger Bürgerfraktionen seit 1302 als Verbannter in Arezzo. Die Kindheit verbringt Francesco mit seinem Bruder Gherardo (* 1307) bei seiner Mutter Eletta Canigiani in Incisa in der Toscana.
- 1311 Die Familie zieht nach Avignon, dem damaligen Sitz des Papstes und der Kurie. Notare wie Pietro di Parenzo sind dort gefragt. Der Vater fördert die Ausbildung seiner Söhne und führt sie an die lateinische Literatur heran.
- 1316-1326 Petrarca studiert kirchliches und weltliches Recht in Montpellier und Bologna. Nach dem Tod des Vaters (1326) kehrt er nach Avignon zurück.
- 1327 Am 6. April um 8 Uhr früh während der Karfreitagsmesse in der Kirche Sainte-Claire in Avignon begegnet Petrarca nach eigenen Aussagen zum ersten Mal Laura. Auf sie wird er von nun an einen Grossteil seiner italienischen Gedichte schreiben, durch die er berühmt wird. Petrarca empfängt die niederen Weihen. Er sichert sich dadurch seinen Lebensunterhalt im Dienst der Kirche.
- 1330 Er wird Kaplan am Hof des Kardinals Giovanni Colonna. Der Kardinal und seine Verwandten sind an der Kurie einflussreich. Für die Colonna übernimmt Petrarca Gesandtschaften und Verwaltungsaufgaben. Daneben bleibt ihm Zeit für Antikenstudien und literarische Arbeiten. Die Colonna ermöglichen ihm Reisen nach Nordfrankreich, Flandern, Niederdeutschland (1333) und nach Rom (1337).
- 1340/1341 Obwohl Petrarca erst wenige lateinische Dichtungen vorweisen kann, hat er nach eigenen Aussagen Einladungen zu Dichterkrönungen nach Paris und Rom erhalten. Er entscheidet sich für Rom. Dort wird er am 8. April 1341 nach antikem Brauch zum Dichter gekrönt. Mit der Auszeichnung, die ihn als Dichter und Geschichtsschreiber ausweist, kann er sich an den Höfen der Mächtigen seiner Zeit andienen. Er beginnt sich langsam von den Colonna zu lösen. Petrarca bleibt nach der Krönung zunächst länger in Parma, wo er an einem lateinischen Epos über Scipio Africanus (*Africa*) und an Biographien antiker römischer Machthaber (*De viris illustribus*) arbeitet. Mit ihnen befasst er sich auch nach seiner Rückkehr nach Südfrankreich. Er kauft sich ein Haus in Fontaine-de-Vaucluse, das ihm als Rückzugsort für seine Studien dient.
- 1343-1346 Petrarca übernimmt für Kardinal Giovanni Colonna eine Gesandtschaftsreise nach Neapel. Auf dem Rückweg hält er sich wieder länger in Parma auf und reist durch Norditalien. Dort findet er an verschiedenen Höfen und bei Stadtherren gastliche Aufnahme. In Verona entdeckt er ihm unbekannte Briefe Ciceros und beschliesst, selbst eine Briefsammlung anzulegen, die er später *Rerum familiarium libri* („Vertrauliche Briefe an Verwandte und Freunde,“) nennen wird. 1344 kehrt er nach Südfrankreich zurück, wo er sich wieder für längere Zeit in Vaucluse seinen Schriften widmet.
- 1347-1351 Petrarca bricht mit den Colonna aufgrund von politischen Meinungsverschiedenheiten. Er reist als Gesandter des Papstes nach Verona. Danach ist er wieder Gast verschiedener norditalienischer Machthaber. 1351/1352 hält er sich noch einmal länger in seinem Haus im Vaucluse auf, wo er an seinen Dichtungen und Prosawerken arbeitet.

Francesco Petrarca (1304 – 1374)

Ich bin im Sommer Eis, im Winter Feuer

16. Juni – 5. September 2004

Eine Ausstellung zu Petrarcas 700. Geburtstag

- 1353 Petrarca siedelt nach Mailand über, wo er Gast der Visconti ist. Für sie übernimmt er Sekretärsaufgaben und Gesandtschaften. Daneben findet er Zeit für neue Schriften. So verfasst er das Werk *De remediis utriusque fortunae* („Heilmittel gegen Glück und Unglück“; moralphilosophische Dialoge mit Ratschlägen zur Bewältigung der Wechselfälle des Lebens).
- 1362 Petrarca zieht nach Venedig. Die Stadt überlässt ihm ein Haus, in dem er in Ruhe an seinen Werken arbeiten kann. 1366 beginnt er mit der Reinschrift seiner über die Jahre angesammelten Gedichte über seine Liebe zu Laura (*Il Canzoniere*), die er jedoch bis zu seinem Lebensende weiterhin ständig überarbeiten wird.
- 1368 Als Gast des Stadtherren Francesco da Carrara siedelt Petrarca nach Padua über.
- 1370 Petrarca bezieht ein Haus in Arquà, in den Euganeischen Hügeln südlich von Padua. Hier überarbeitet er seine lateinischen und italienischen Werke.
- 1374 Petrarca nimmt eine letzte Redaktion seiner italienischen Gedichte vor. Er stirbt in der Nacht vom 18. auf den 19. Juli und wird in Arquà, heute Arquà Petrarca, beigesetzt.